**Liedplan Aschermittwoch C – 10.2.2016**

**Impuls** (einzublenden vor dem Gottesdienst)

265/2 Österliche Bußzeit

**Einzug** 266/1-3 Bekehre uns, vergib die Sünde

**Kyrie**     beten

**Antwortgesang** 518 Beim Herrn ist Barmherzigkeit + Ps 51

1. Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, - tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!
2. Wasch meine Schuld von mir ab - und mach mich rein von meiner Sünde!
3. Denn ich erkenne meine bösen Taten, - meine Sünde steht mir immer vor Augen.
4. Gegen dich allein habe ich gesündigt, - ich habe getan, was dir missfällt.
5. Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz - und gib mir einen neuen, beständigen Geist!
6. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht - und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir!
7. Mach mich wieder froh mit deinem Heil; - mit einem willigen Geist rüste mich aus!
8. Herr, öffne mir die Lippen, - und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden.

**Ruf v. d. Evangelium** 176/4 Ruhm und Preis und Ehre sei dir

Vers: „Wenn ihr heute seine Stimme hört, verhärtet nicht euer Herz!“

**Aschenauflegung**       266/4-7 Bekehre uns, vergib die Sünde

**Gabenbereitung** 269 Du Sonne der Gerechtigkeit (1-3 vorgesungen, 4 Gemeinde)

**Sanctus**  193 Heilig, heilig

**Agnus Dei** 742 Gottes Lamm, Herr Jesu Christ

**Dankhymnus** 779 Sag ja zu mir, wenn alles nein sagt

**n.d. Segen** Auszug in Stille (anzeigen, um bei dieser Gelegenheit die Unsitte des

 Redens beim Verlassen der Kirche bewusst zu machen ☺)

Hinweise zur Liedanzeige

* „Impuls“ vor dem Gottesdienst als Anregung zum Gebet oder als Information ca. 5 min. vor Beginn einblenden
* Eine Minute vor Beginn das erste Lied einblenden
* Nach dem ersten Lied Liedanzeige aus, damit die Gottesdienstbesucher der Einleitung des Zelebrans folgen, ohne zu blättern
* Kyrie oder Gloria unmittelbar vor dem Vorspiel einblenden und Vorspiel lang genug gestalten, so dass man das Lied aufschlagen kann
* Falls kein Kyrie und/oder Gloria, den Antwortgesang einblenden, wenn der Lektor zum Ambo geht
* Alle anderen Lieder können eingeblendet werden, wenn das vorhergehende vorüber ist; Abweichungen davon können aus atmosphärischen oder dramaturgischen Gründen sinnvoll sein.